



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 126. Ratssitzung vom 18. Dezember 2024

4111. 2024/470

Weisung vom 02.10.2024:

Finanzdepartement, Selbständige öffentlich-rechtliche Anstalten, Budgets 2025, Finanz- und Aufgabenpläne 2025–2028, Sammelvorlage

Antrag des Stadtrats

Unter Ausschluss des Referendums:

1. Das Globalbudget der Asyl-Organisation Zürich (AOZ) für das Jahr 2025 wird zur Kenntnis genommen und damit der Betriebsbeitrag 2025 der Stadt für den städtischen Leistungsbereich beschlossen.
2. Das Budget der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien (SWkF) für das Jahr 2025 und deren Finanz- und Aufgabenplan (FAP) 2025–2028 werden zur Kenntnis genommen.
3. Das Budget der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) für das Jahr 2025 und deren FAP 2025–2028 werden zur Kenntnis genommen.
4. Das Budget der Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich (PWG) für das Jahr 2025 und deren FAP 2025–2028 werden genehmigt.
5. Das Budget der Stiftung Einfach Wohnen (SEW) für das Jahr 2025 und deren FAP 2025–2028 werden zur Kenntnis genommen.

Referat zur Vorstellung der Weisung:

Sven Sobernheim (GLP): *Es liegt die Weisung unserer fünf öffentlich-rechtlichen Anstalten vor. Diese sollten alle einen Finanz- und Aufgabenplan (FAP) und ein Budget vorlegen; vier von fünf taten dies. Mehr werden wir bei den Dispositivziffern erfahren.*

Kommissionsmehrheit/-minderheit Änderungsantrag und Schlussabstimmung zu Dispositivziffer 1:

Përparim Avdili (FDP): *Der Präsident der Rechnungsprüfungskommission (RPK) führte eben aus, dass uns das Budget der Dispositivziffer 1 nicht vorlag. Während der Budget-*



beratung in der Kommission wurden wir informiert, dass das Budget der Asyl-Organisation Zürich (AOZ) nicht rechtzeitig vorliegen werde. Aufgrund dessen schlägt die Kommission einstimmig einen Änderungsantrag vor. Es soll nur der Betriebsbeitrag gemäss der Budgetvorlage, die wir letzte Woche abgeschlossen haben, beschlossen werden. Der Satzanfang «Das Globalbudget der Asyl-Organisation Zürich (AOZ) für das Jahr 2025 wird zur Kenntnis genommen und damit» wird gestrichen. Konkretisiert wird dafür «(gemäss Budgetvorlage 2025 GR Nr. 2024/421 Konten (5500) 3634 00 100, (5500) 3634 00 104 und (5500) 3634 00 105) zugunsten der AOZ wird» vor «beschlossen».

Johann Widmer (SVP): *Ihr kennt unsere Meinung zur AOZ. Wir stimmen dem Änderungsantrag zu, lehnen die bereinigte Dispositivziffer jedoch wie jedes Jahr ab. Wir sind mit der Asylpolitik der Stadt Zürich nicht einverstanden.*

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die RPK beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Das Globalbudget der Asyl-Organisation Zürich (AOZ) für das Jahr 2025 wird zur Kenntnis genommen und damit dDer Betriebsbeitrag 2025 der Stadt für den städtischen Leistungsbereich (gemäss Budgetvorlage 2025 GR Nr. 2024/421 Konten (5500) 3634 00 100, (5500) 3634 00 104 und (5500) 3634 00 105) zugunsten der AOZ wird beschlossen.

Zustimmung: Referat: Pärparim Avdili (FDP); Sven Sobernheim (GLP), Präsidium; Martin Bürki (FDP), Vizepräsidium; Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Johann Widmer (SVP), Barbara Wiesmann (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK stillschweigend zu.

Schlussabstimmung über die bereinigte Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur bereinigten Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der bereinigten Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Referat: Pärparim Avdili (FDP); Sven Sobernheim (GLP), Präsidium; Martin Bürki (FDP), Vizepräsidium; Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Barbara Wiesmann (SP)

Minderheit: Referat: Johann Widmer (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 103 gegen 13 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



Kommissionsmehrheit/-minderheit Änderungsantrag und Schlussabstimmung
Dispositivziffer 2:

Barbara Wiesmann (SP): Die RPK hat das Budget und den FAP der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien (SWkF) bzw. der Stiftung für Familienwohnungen, wie sie neu heisst, geprüft. Die 1924 gegründete Stiftung steht finanziell stabil da und verfügte am 31.12.2023 über ein Eigenkapital von rund 90 Millionen Franken. Die Stiftung verfolgt eine Wachstumsstrategie und möchte das Wohnraumangebot substanziell vergrössern. Für das Jahr 2025 rechnet sie mit Investitionen von rund 19 Millionen Franken. Im Budget ist ein Aufwandüberschuss von 3,5 Millionen Franken geplant, der u. a. von der Sanierung der Siedlung am Friesenberg sowie den Neubauprojekten Brunnenhof, Felsenrain und Thurgauerstrasse stammt. Für die Jahre 2026–2028 wird mit ausgeglichenen Budgets gerechnet. Die Nettoinvestitionen werden auch in den Folgejahren bei ungefähr 15 Millionen Franken liegen. Die Mehrheit der RPK beantragt die Kenntnisnahme des Budgets sowie des FAP der Stiftung für das Jahr 2025. Die Zahlen sind schlüssig und nachvollziehbar. Folglich lehnen wir den Änderungsantrag ab.

Johann Widmer (SVP): Wie nehmen das Budget ablehnend zur Kenntnis. Es ist nicht schlecht, jedoch ist die Stiftung keine Staatsaufgabe, worauf wir seit Jahren hinweisen.

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 2:

2. Das Budget der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien (SWkF) für das Jahr 2025 und deren Finanz- und Aufgabenplan (FAP) 2025–2028 werden ablehnend zur Kenntnis genommen.

Mehrheit:	Referat: Barbara Wiesmann (SP); Sven Sobernheim (GLP), Präsidium; Martin Bürki (FDP), Vizepräsidium; Pärparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
Minderheit:	Referat: Johann Widmer (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 103 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 2.



4 / 7

Mehrheit: Referat: Barbara Wiesmann (SP); Sven Sobernheim (GLP), Präsidium; Martin Bürki (FDP), Vizepräsidium; Pärparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
Minderheit: Referat: Johann Widmer (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 104 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Kommissionsreferat Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3:

Tanja Maag (AL): *Ich präsentiere das Budget der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW). Der gesamtbetriebliche Aufwand für das Jahr 2025 wird auf 36,6 Millionen Franken, der gesamtbetriebliche Ertrag auf 11,6 Millionen Franken budgetiert. Nach Einberechnung der Ergebnisse aus der Finanzierung liegt ein Gesamtergebnis von rund 1,5 Millionen Franken im Minus vor. Dies entspricht einer Verschlechterung gegenüber dem Budget des Jahres 2024 um rund 550 000 Franken. Die Erfolgsrechnung wurde schlüssig dargestellt. Auf Rückfragen folgten nachvollziehbare Begründungen. Bei den Ausgaben ist beim Sach- und Betriebsaufwand wie auch beim Personalaufwand eine minimale Mehrbelastung in den Planjahren zu erwarten. Auf der Seite der Einnahmen ist mit einer gleichbleibenden Entwicklung der Spitex-Erträge zu rechnen. Aus Mietzinserhöhungen ab Dezember 2024 resultieren Mehreinnahmen im Finanzertrag. Aufgrund aktueller Entwicklungen des Referenzzinssatzes und der zweimaligen Erhöhung des Gebäudeversicherungsindexes wurden die Mietzinse bei 24 von 36 Siedlungen angepasst. Die Veränderungen der Mietzinse wurden frühzeitig angekündigt und Sozialmassnahmen getroffen. Die Nettoinvestitionen der SAW belaufen sich auf 56,3 Millionen Franken, also rund 19 Millionen Franken mehr als im Vorjahr. Bei Betrachtung der Entwicklung seit dem Rechnungsjahr 2022 ist dies sehr erfreulich. Im Jahr 2023 waren erst 16,1 Millionen Franken Nettoinvestitionen in der Rechnung. Für das Jahr 2025 sind neun Instandsetzungs- oder Ersatzneubauprojekte in Planung oder Realisierung. Die Mehrheit der RPK empfiehlt Ihnen, das Budget der SAW zur Kenntnis zu nehmen.*

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 3

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 3.

Zustimmung: Referat: Tanja Maag (AL); Sven Sobernheim (GLP), Präsidium; Martin Bürki (FDP), Vizepräsidium; Pärparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Johann Widmer (SVP), Barbara Wiesmann (SP)

Ausstand: Albert Leiser (FDP), Liv Mahrer (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 113 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



Kommissionsreferat Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 4:

Barbara Wiesmann (SP): Die RPK hat das Budget und den FAP der Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich (PWG) geprüft. Für das kommende Jahr rechnet sie mit einem Aufwand von rund 43 Millionen Franken und einem Ertrag von 54 Millionen Franken. Dies resultiert in einem Ertragsüberschuss von gut zehn Millionen Franken. Geplant sind Investitionen von rund 88 Millionen Franken. Auch für die Jahre 2026 bis 2028 wird mit einem Ertragsüberschuss von jeweils über zehn Millionen Franken gerechnet. Die Investitionen bewegen sich dann jeweils etwas höher bei rund 100 Millionen Franken. Die Zahlen sind schlüssig und nachvollziehbar. Die RPK beantragt einstimmig, Budget und FAP der Stiftung PWG zur Kenntnis zu nehmen.

Weitere Wortmeldung:

Përparim Avdili (FDP): Die FDP bleibt in der Enthaltung – aus politischen Gründen und nicht aus einer ablehnenden Haltung der Rechnungsführung gegenüber. Wir lehnen ab, wie die PWG in den Immobilienmarkt eingreift. Sie trägt nichts zur Lösung des Problems bei.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 4

Die RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 4.

Zustimmung:	Referat: Barbara Wiesmann (SP); Sven Sobernheim (GLP), Präsidium; Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP), Johann Widmer (SVP)
Enthaltung:	Martin Bürki (FDP), Vizepräsidium; Përparim Avdili (FDP)

Ausstand: Reto Brüesch (SVP), Markus Merki (GLP)

Der Rat stimmt dem Antrag der RPK mit 92 gegen 0 Stimmen (bei 22 Enthaltungen) zu.

Kommisionsmehrheit/-minderheit Änderungsantrag und Schlussabstimmung zu Dispositivziffer 5:

Barbara Wiesmann (SP): Die Stiftung Einfach Wohnen (SEW) ist die jüngste der städtischen Stiftungen. Sie verfolgt das Ziel von preisgünstigem und ökologischem Wohn- und Gewerberaum. Die RPK hat ihr Budget und den FAP geprüft. Für das Jahr 2025 wird mit einem Aufwand von rund drei Millionen Franken, einem Ertragsüberschuss von 1,2 Millionen Franken und Investitionen von rund 18 Millionen Franken gerechnet. Auch in den Folgejahren rechnet die Stiftung mit positiven Rechnungsabschlüssen. Die Inves-



titionen sollen vom Jahr 2026 bis ins Jahr 2028 weiter ansteigen und jeweils 30 Millionen Franken betragen. Die Mehrheit der RPK beantragt die Kenntnisnahme von Budget und FAP der SEW für das Jahr 2025. Die Zahlen sind schlüssig und nachvollziehbar. Den Änderungsantrag, den Bericht ablehnend zur Kenntnis zu nehmen, lehnen wir ab.

Johann Widmer (SVP): *Ökologie kostet immer etwas, deshalb lehnen wir das Budget ab. Würde nicht ökologisch gebaut, wären die Wohnungen vielleicht billiger.*

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 5

Die Mehrheit der RPK beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der RPK beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 5:

5. Das Budget der Stiftung Einfach Wohnen (SEW) für das Jahr 2025 und deren FAP 2025–2028 werden ablehnend zur Kenntnis genommen.

Mehrheit:	Referat: Barbara Wiesmann (SP); Sven Sobernheim (GLP), Präsidium; Martin Bürki (FDP), Vizepräsidium; Pärparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
Minderheit:	Referat: Johann Widmer (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 105 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 5

Die Mehrheit der RPK beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 5.

Die Minderheit der RPK beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 5.

Mehrheit:	Referat: Barbara Wiesmann (SP); Sven Sobernheim (GLP), Präsidium; Martin Bürki (FDP), Vizepräsidium; Pärparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
Minderheit:	Referat: Johann Widmer (SVP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 105 gegen 12 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.



7 / 7

Damit ist beschlossen:

Unter Ausschluss des Referendums:

- I. Der Betriebsbeitrag 2025 der Stadt für den städtischen Leistungsbereich (gemäss Budgetvorlage 2025 GR Nr. 2024/421 Konten (5500) 3634 00 100, (5500) 3634 00 104 und (5500) 3634 00 105) zugunsten der AOZ wird beschlossen.
- II. Das Budget der Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien (SWkF) für das Jahr 2025 und deren Finanz- und Aufgabenplan (FAP) 2025–2028 werden zur Kenntnis genommen.
- III. Das Budget der Stiftung Alterswohnungen der Stadt Zürich (SAW) für das Jahr 2025 und deren FAP 2025–2028 werden zur Kenntnis genommen.
4. Das Budget der Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich (PWG) für das Jahr 2025 und deren FAP 2025–2028 werden genehmigt.
5. Das Budget der Stiftung Einfach Wohnen (SEW) für das Jahr 2025 und deren FAP 2025–2028 werden zur Kenntnis genommen.

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 24. Dezember 2024 gemäss Art. 37 der Gemeindeordnung

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat